

Impfen im gesellschaftlichen Diskurs am Beispiel der Masern

Fakten, Meinungen, Moral

Johannes Liese

Kuratoriumsmitglied der Stiftung Kindergesundheit
Universitäts-Kinderklinik Würzburg

Email: liese_j@ukw.de





Kindergesundheit
fängt „klein“ an



**STIFTUNG
KINDER
GESUNDHEIT**

www.kindergesundheit.de

Ziele:

- Aufklärung & Information
- Ursachenforschung
- Förderung und wissenschaftliche Begleitung von Präventionsprojekten



**Alle Kinder sollen die Chance haben,
körperlich und seelisch gesund
aufzuwachsen!**



Impfkalender 2019 – Welche Impfungen sind empfohlen?

Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO), Stand Mai 2019



Säuglinge und Kleinkinder
(2 – 23 Monate)



Kinder und Jugendliche
(2 – 17 Jahre)



Erwachsene
(ab 18 Jahre)

Impfungen	6 Wochen	2 Monate	U4 3 Monate	4 Monate	U6 11–14 Monate	U7 15–23 Monate	2–4 Jahre	U9 5–6 Jahre	I1 9–14 Jahre	15–16 Jahre	17 Jahre	ab 18 Jahre	ab 60 Jahre
Tetanus		G1	G2	G3	G4	N		A1	A2		N	A (alle 10 Jahre)	
Diphtherie						N		A1	A2		N	A (alle 10 Jahre)	
Keuchhusten (Pertussis)						N		A1	A2		N	A ^d	
Hib (Haemophilus influenzae Typ b)						N							
Kinderlähmung (Poliomyelitis)						N			A		N	ggf. N	
Hepatitis B						N							
Pneumokokken		G1 ^b		G2	G3	N							S ^f
Rotaviren	G1 ^a	G2	(G3)										
Meningokokken C					G (ab 12 Monaten)		N						
Masern					G1	G2	N					S ^e	
Mumps					3-fach-Impfung MMR	3-fach-Impfung MMR + Windpocken	N						
Röteln							N						
Windpocken (Varizellen)					G1	G2	N						
HPV (Humane Papillomviren)									G1+G2 ^e	N ^c			
Grippe (Influenza)													S (jährlich)
Gürtelrose (Herpes zoster)													G1+G2 ^h

U

Impftermin bei Früherkennungsuntersuchung Kinder

J

Impftermin bei Früherkennungsuntersuchung Jugendliche

G

Grundimmunisierung (bis zu vier Teilimpfungen G1–G4)

N

Nachholimpfung (bei unvollständigem Impfschutz)

S

Standardimpfung

A

Auffrischung

- a die 1. Impfung möglichst ab vollendeter 6. Lebenswoche, je nach Impfstoff 2 bzw. 3 Schluckimpfungen (G2/G3) mit einem Mindestabstand von 4 Wochen
- b Frühgeborene erhalten eine zusätzliche Impfung im Alter von 3 Monaten (insgesamt 4 Impfungen)
- c 2 Impfungen (im Abstand von mindestens 5 Monaten) für Mädchen und Jungen im Alter von 9 - 14 Jahren; bei Nachholen der Impfung beginnend im Alter > 14 Jahre sind 3 Impfungen erforderlich

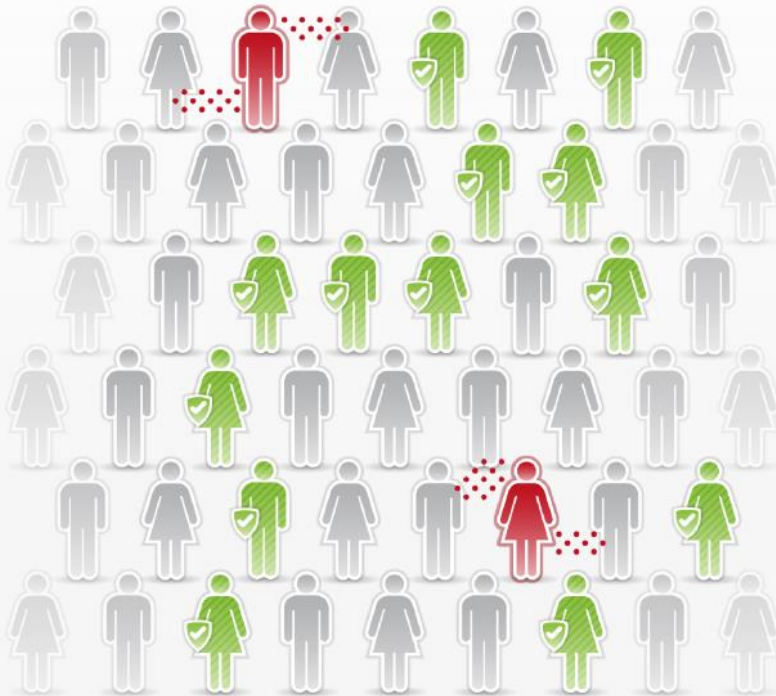
- d einmalige Auffrischung; möglichst mit der nächsten Impfung gegen Tetanus/Diphtherie/ggf. Poliomyelitis
- e Impfung für alle nach 1970 Geborene mit unklarem Impfschutz, ohne Impfung oder nur einer Impfung in der Kindheit
- f Impfung mit sogenanntem Polysaccharid-Impfstoff
- h Zweimalige Impfung mit dem Totimpfstoff im Abstand von mindestens 2 und maximal 6 Monaten.

Impfungen schützen sicher und wirksam vor Erkrankungen !

- Ich schütze mich!
➔ Individualschutz
- Schütz ich mich, schütz ich Dich !
- Schützt Du Dich, Schützt Du mich!
➔ Gemeinschaftsschutz
(Herdenimmunität)

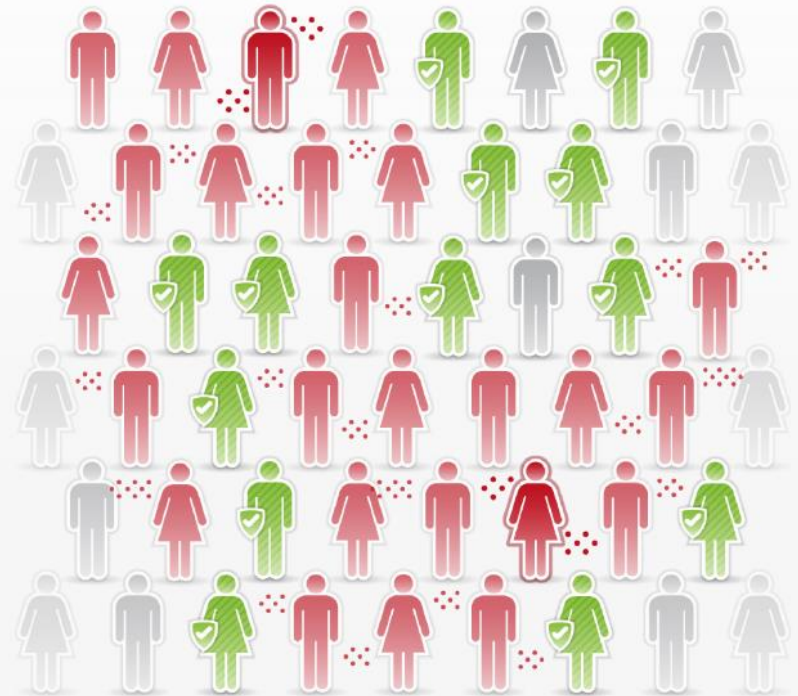
Impfen = Individualschutz und Gemeinschaftsschutz

1 Herdenimmunität fehlt.



Nur ein Teil der Bevölkerung ist durch Impfung gegen den Erreger geschützt.

Der Erreger kann sich in der Bevölkerung verbreiten.



Sind nur wenige Menschen geimpft, können sich viele Ungeschützte anstecken. Der Erreger kann sich leichter von Mensch zu Mensch verbreiten.

„Gemeinsam, als Mannschaft, erreichen wir mehr als viele Einzelkämpfer“ (Philipp Lahm)

2 Herdenimmunität ist vorhanden.

Einzelne Ungeimpfte werden durch die Gemeinschaft geschützt.

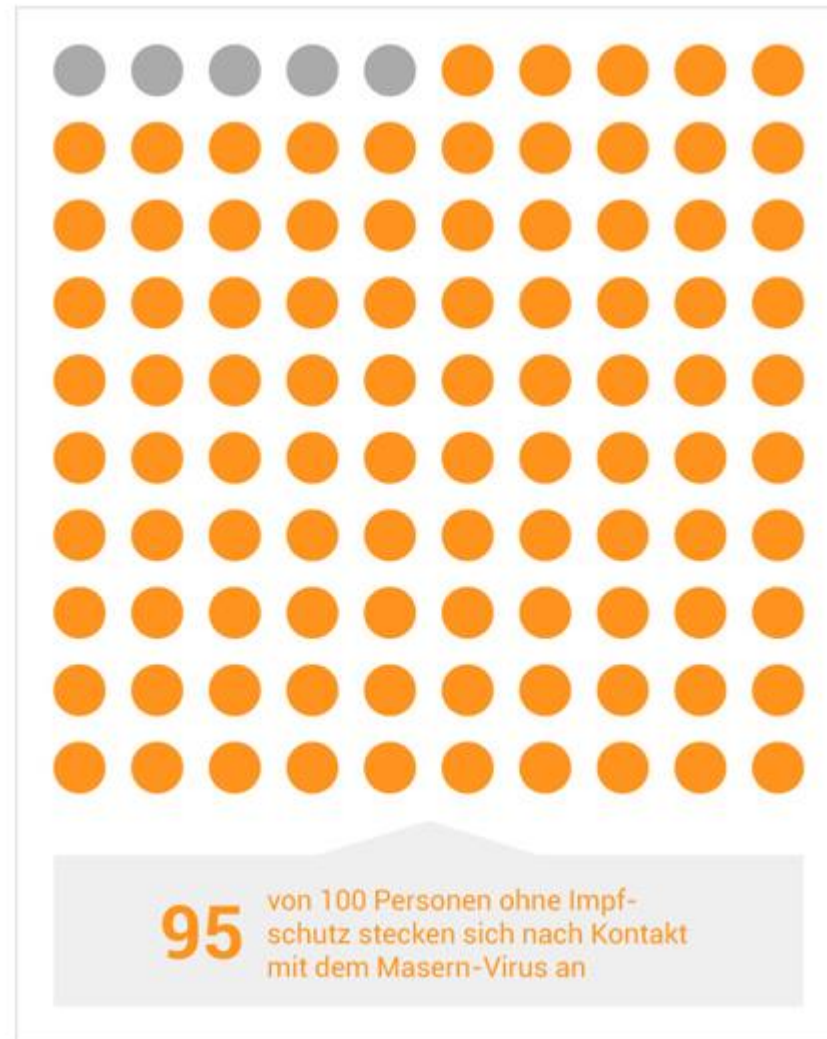


Lassen sich viele Menschen impfen, können sich die Erreger nur begrenzt ausbreiten.



Menschen, die sich nicht impfen lassen können, werden durch die Geimpften in ihrer Umgebung geschützt. Man spricht dann von Herdenimmunität.

Masern sind ansteckend



Masern zeigen typische Zeichen



- Phase 1: Fieber, Bindehautentzündung, Husten/Schnupfen
- Phase 2:
etwa ab 4. Tag
hochroter, fleckiger
Hautauschlag

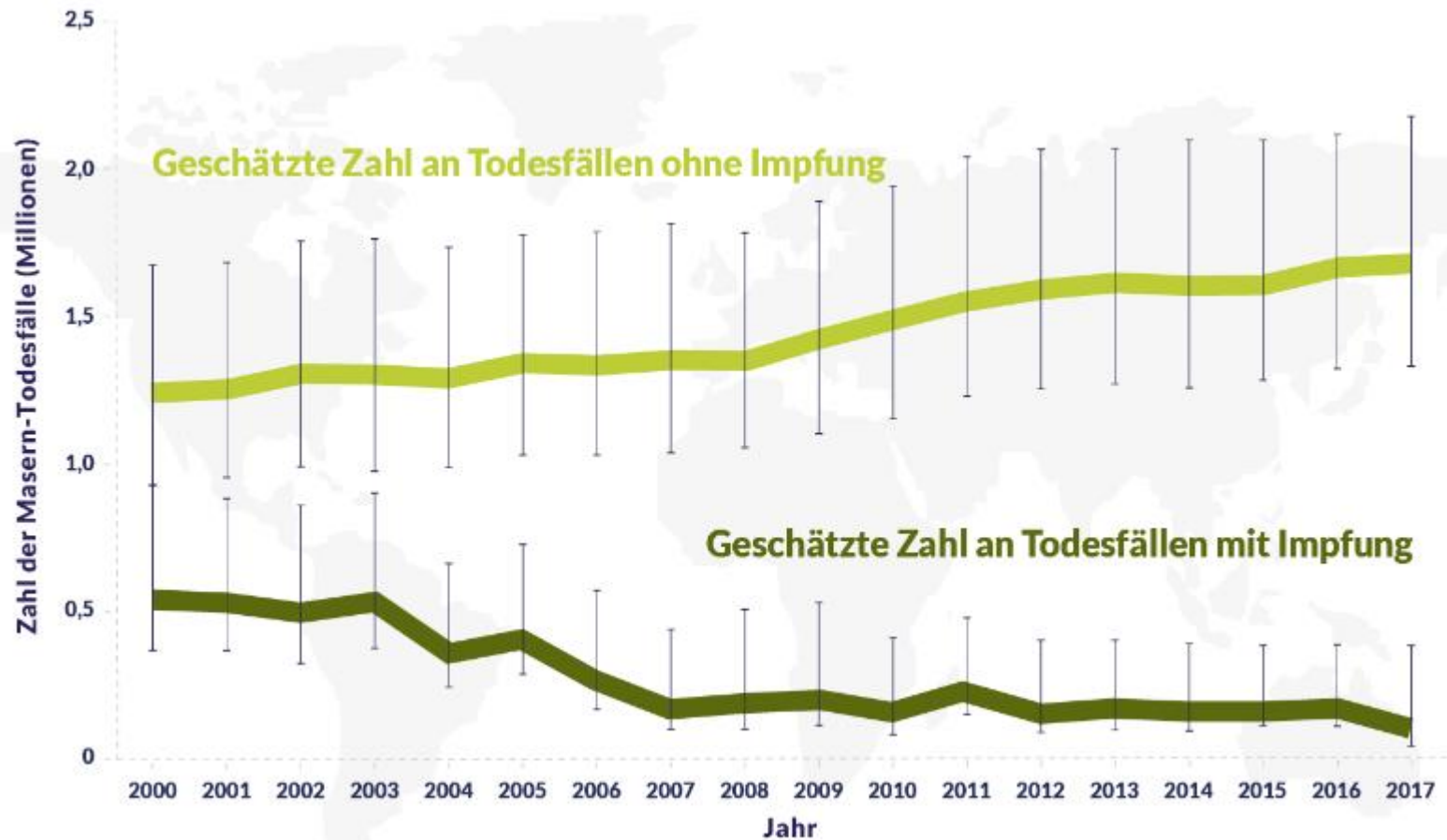


Masern verursachen Komplikationen

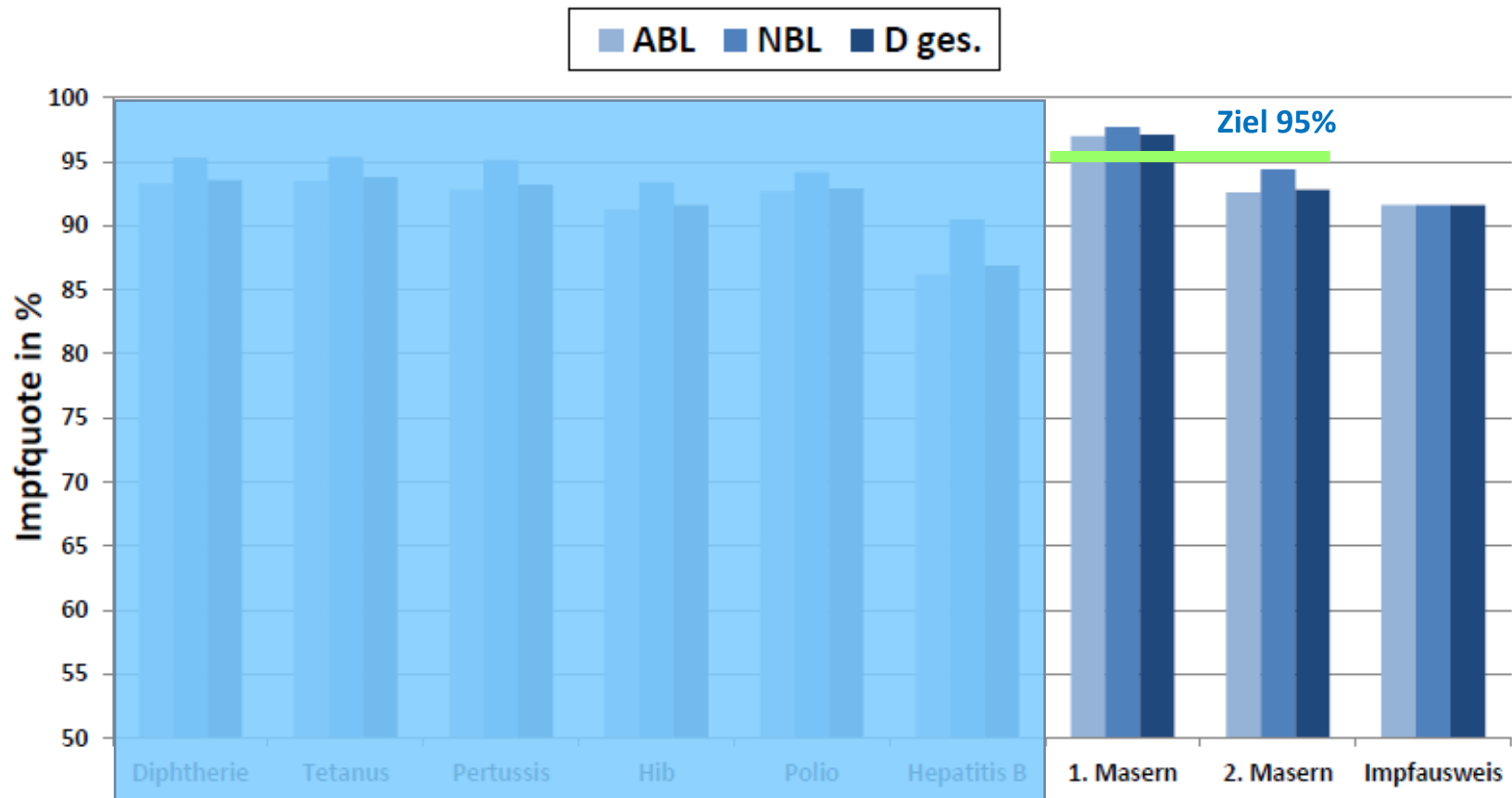
- Mittelohrentzündung
- Bronchitis, Pneumonie
- Akute Gehirnentzündung (ca 1:1000)
- Verzögerte, schwerste Gehirnentzündung (SSPE) (0,2- 0,6 /1000 < 5-Jahre)
- Tod (1:1000 – 1:10.000)



Weltweit hat die Masern-Impfung zwischen 2000 und 2017 über 21 Millionen Menschenleben gerettet



Impfquoten bei Schuleingangsuntersuchungen in Deutschland 2017

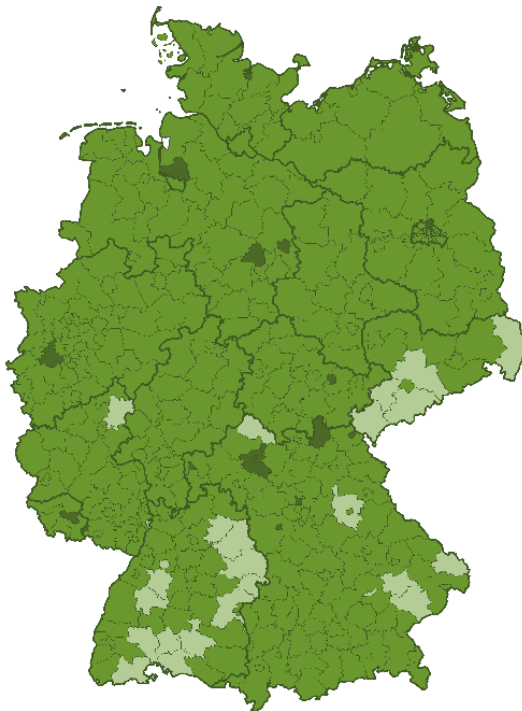


Stand: April 2019

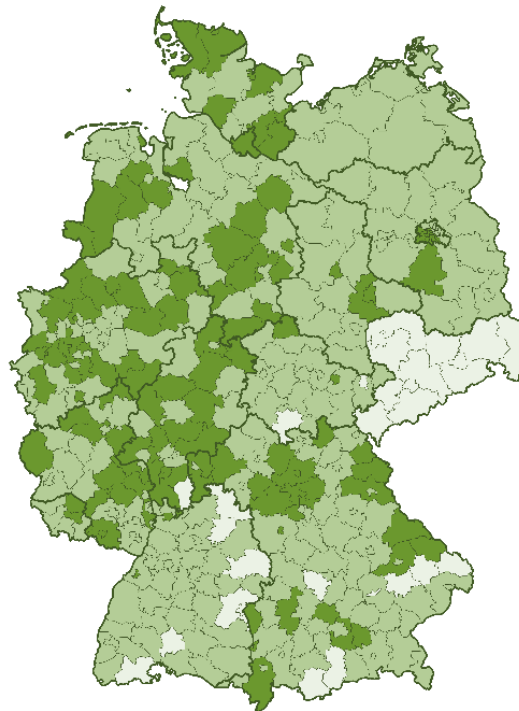
Viele Kleinkinder werden zu spät gegen Masern geimpft

Impfquoten für mindestens eine Masern-Impfung bis zum Alter von 15 Monaten und zwei Masern-Impfungen bis zum Alter von 24 Monaten auf Kreisebene, Geburtsjahrgang 2014. Analysen von Abrechnungsdaten der Kassenärztlichen Vereinigungen (KVen) (2017)

Erste Masern-Impfung, Alter 15 Mo.

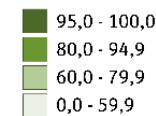


Zweite Masern-Impfung, Alter 24 Mo.



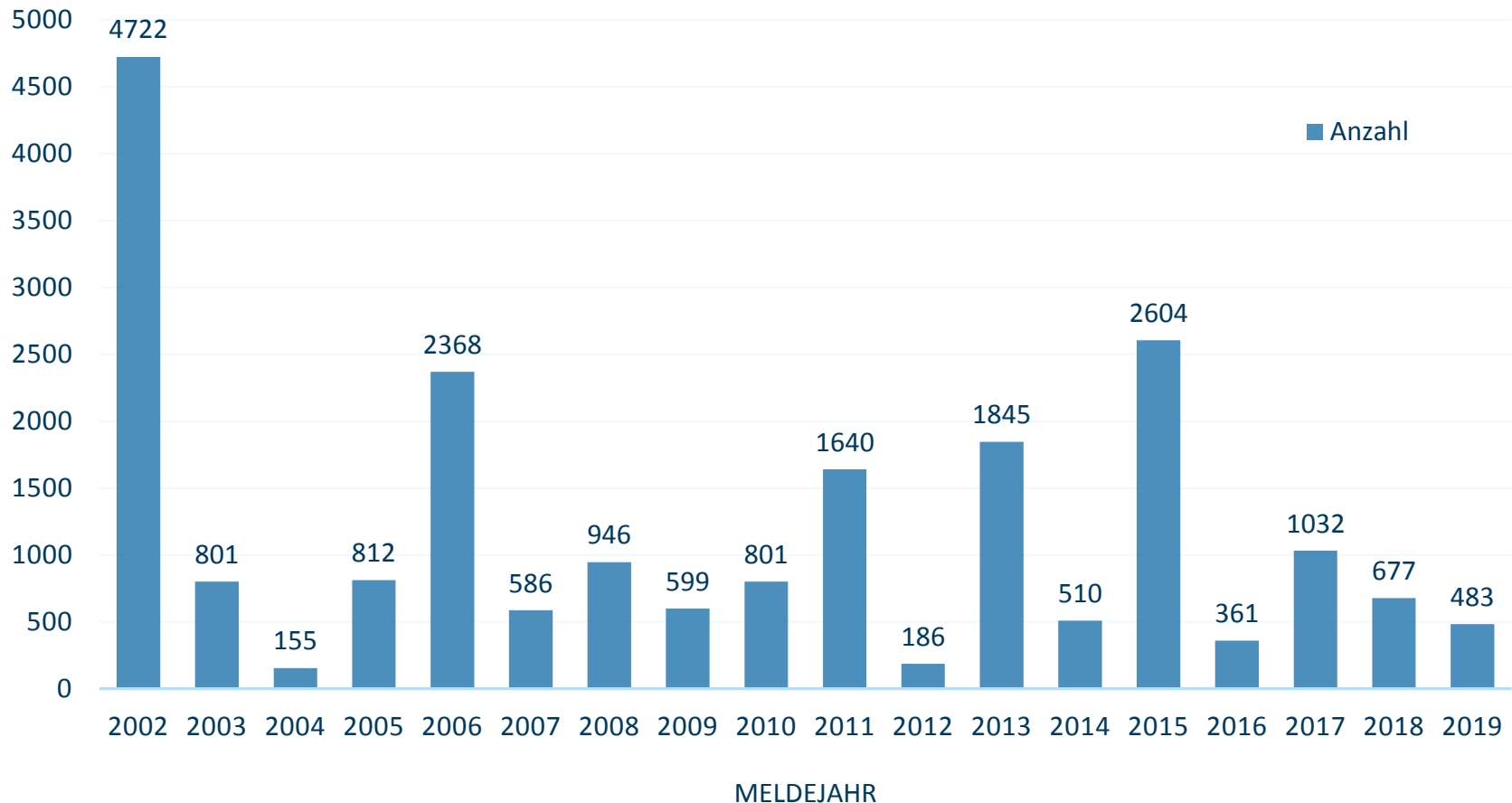
Interaktive Darstellung:

www.vacmap.de



Impfquoten in % N = 428.567 (Stand: Dezember 2017)

Gemeldete Masernfälle in Deutschland von 2002 - 2019

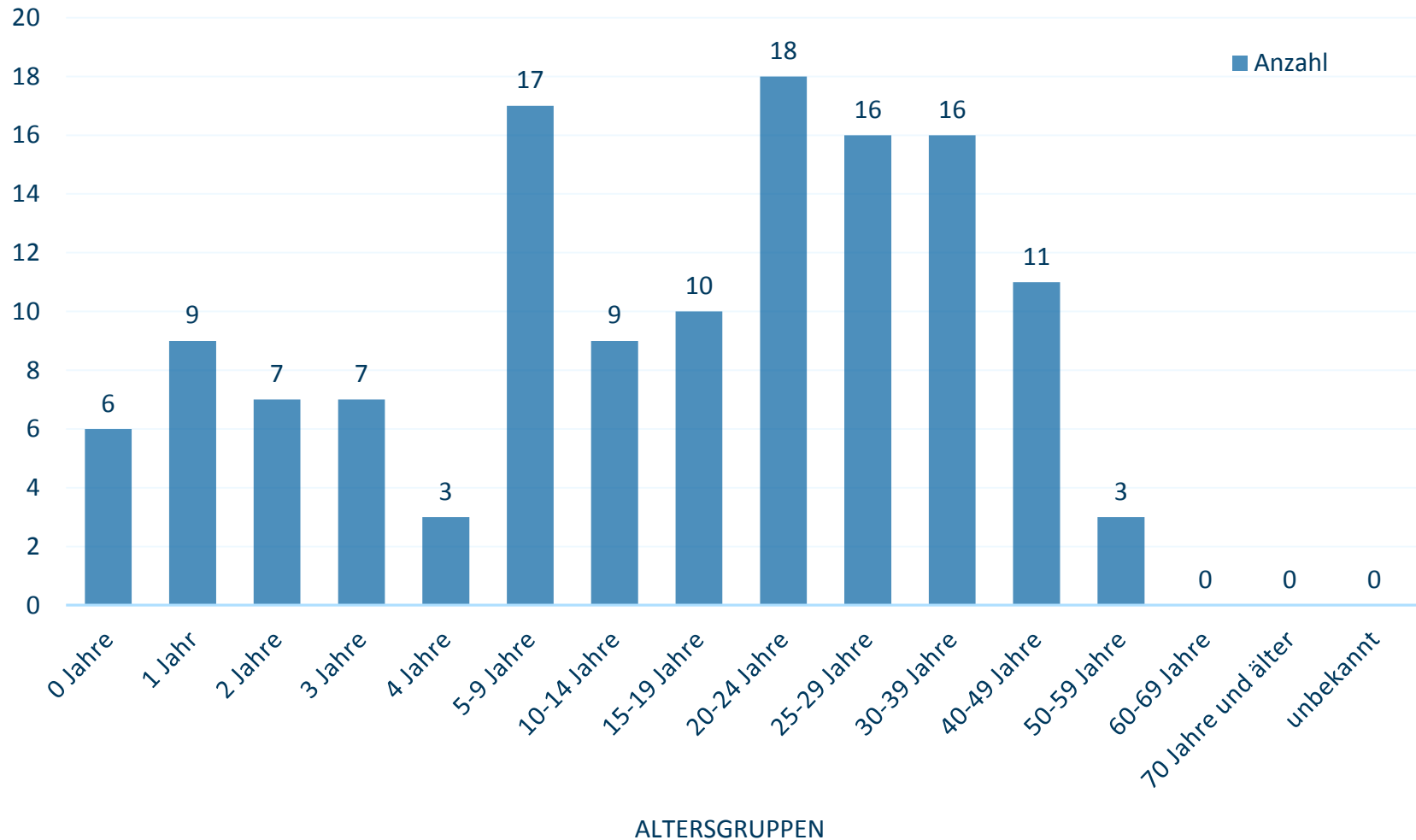


Gemeldete Masernfälle in Deutschland 2006-2017

Anzahl der Komplikationen und Todesfälle

Jahr	Gemeldete Fälle	Keine Komplikationen	Gehirnentzündung	Todesfälle (Alter)
2017	1032	93 %	3	1 (37 Jahre)
2016	361	94 %	0	0
2015	2604	97 %	4	1 (1,5 Jahre)
2014	510	93 %	2	0
2013	1845	95 %	1	0
2012	186	93 %	2	0
2011	1640	72 %	2	1 (junger Mann)
2010	801	76 %	1	0
2009	599	90 %	0	0
2008	946	96 %	1	0
2007	586	Keine Angabe	1	0
2006	2368	Keine Angabe	8	1 (2 Jahre)

Gemeldete Masernfälle in Deutschland 2019 nach Altersgruppen



5.Mai 2019: Bundesgesundheitsminister Jens Spahn schlägt Masernimpfpflicht vor

So funktioniert die Masern-Impfpflicht



- > gilt für Kinder und Betreuer in Kitas und Schulen
- > gilt für Personal in Krankenhäusern und Arztpraxen
- > bei Verstoß: Bußgeld bis zu 2.500 €, Ausschluss vom Kita-Besuch



© Bundesgesundheitsministerium

© Stock Vector/Shutterstock

Masernimpfpflicht – der gesellschaftliche Diskurs



ZEIT ONLINE

Politik Gesellschaft Wirtschaft Kultur • Wissen Digital Campus • Arbeit Entdecken Sport ZEITmagazin Podcasts mehr • Z+

Impfpflicht

Zwanghaft auf der Suche nach einfachen Lösungen

Kampf gegen Masern

Brandenburgs Ärzte fordern Impfpflicht

11.04.2019, 11:10 Uhr

Nach der Politik fordert nun auch die Ärzteschaft in Brandenburg eine Masern-Impfpflicht. Sie haben eine Resolution verabschiedet. VON MARION KAUFMANN

SZ 3.5.19

Länder fordern eine Impfpflicht

Kampf gegen Masern

Kinderärzte und Ethikrat streiten über Impfpflicht

30. Juni 2019 um 15:40 Uhr | Lesedauer: Eine Minute

SZ 3.5.19

Zu wenige Kinder sind geimpft

Die neuesten Daten zeigen, dass die Impfquoten für hochansteckende Krankheiten in Deutschland stagnieren. Experten zweifeln dennoch am Nutzen einer verpflichtenden Immunisierung gegen einzelne Krankheiten wie die Masern

Masern

Für Grünen-Gesundheitsminister ist die Impfpflicht kein Tabu

Masern sind hochansteckend und können in seltenen Fällen auch tödlich verlaufen

Impfpflicht

Gesundheit nicht gegen Bildung ausspielen



Masernimpfpflicht - Pro und Contra

Jens Spahn

Impfpflicht Pro



Alle Eltern sollen sicher sein können, dass ihre Kinder nicht von anderen mit Masern angesteckt und gefährdet werden.

— Bundesgesundheitsminister Jens Spahn

- Steigerung der Durchimpfungsraten
 - *Aufhebung der Freiwilligkeit für bestimmte Personengruppen notwendig*
- Prävention von Masern
 - *Infektionskrankheit mit hohen Raten an Komplikationen und Folgeerkrankungen*
- Eliminierung und Ausrottung der Masern
- Schutz der Kinder vor Masern
 - *Nicht geimpfte Kinder sind eine Gefährdung anderer Kinder*

Deutscher Ethikrat

Impfpflicht Contra

- Kein Zusammenhang zwischen Impfpflicht und Durchimpfungsrate
- Impfpflicht reduziert nicht Masernhäufigkeit
- Verfassungsrechtlich bedenklich
 - *Eingriff in das Elternrecht zur Handlung frei von staatlichem Einfluss*
- Möglicherweise Verschlechterung der Akzeptanz für Schutzimpfungen in der Bevölkerung
- Ausschluss bestimmter Kinder von Bildungs- und Lehrangeboten

Masern – ist eine Impfpflicht sinnvoll?

- Impferfolge in der Masernprävention sind in Deutschland durch Aufklärung und freiwillige Zustimmung der Eltern erzielt!
- Die Durchimpfungsraten gegen Masern sind bereits hoch und in den letzten Jahren stark angestiegen
 - 97% für die erste Masernimpfung
 - 93% für die zweite Masernimpfung
- Ist die Impfpflicht verfassungskonform?
 - *Impfpflicht greift in das Recht auf körperliche Unversehrtheit (Art. 2 Abs. 2 S. 1 GG) und das elterliche Erziehungsrecht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG)*
- Impfpflicht ersetzt die persönliche Verantwortung und Entscheidung des Bürger (der Eltern) für die Gesundheitsprävention durch ein System der Bestrafung (Bussgeld, kein Kita/Schulbesuch)
- Impfpflicht erzeugt Widerstand in der Bevölkerung, eine indirekte Gefährdung des übrigen Impfprogrammes ist möglich

Masern-Impfprävention – was ist sinnvoll?

- Aufklärung verbessern
- Rechtzeitig impfen (Alter 11 Monate)
- Impflücken bei Erwachsenen schließen
- Impfberatung für alle Altersgruppen verpflichtend etablieren
- Termin Erinnerungs (Recall)-Systeme etablieren
- Impfschutz für bestimmte Berufsgruppen und Personengruppen zur Einstellungsvoraussetzung machen
 - *Medizinisches Personal*
 - *Lehrer, Erzieher, Sozialarbeiter*

Zusammenfassung

- Die derzeitigen Impfraten und Krankheitsbelastung durch Masern rechtfertigen nicht die Einführung einer Impfpflicht in Deutschland
- Nachhaltige Erfolge in der Impfprävention werden v.a. durch die informierte und mündige Zustimmung der einzelnen Person bzw. der Eltern für Ihre Kinder erreicht
- Alle Maßnahmen die zu einer besseren Impfaufklärung und -information von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen führen, sind unbedingt zu begrüßen